

Von der Darstellungs metaphysik zur Darstellungs pragmatik

Eine historisch-systematische Untersuchung von Platon bis Davidson

von
Tobias Schöttler

1. Auflage

Von der Darstellungs metaphysik zur Darstellungs pragmatik – Schöttler

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Metaphysik, Ontologie](#)

mentis 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 89785 778 0

Tobias Schöttler

Von der
Darstellungs metaphysik
zur Darstellungs pragmatik

Eine historisch-systematische Untersuchung
von Platon bis Davidson

mentis
MÜNSTER

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

Einbandabbildung: Sandro Botticelli: Die Geburt der Venus (Detail), ca. 1485/86

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem
und alterungsbeständigem Papier ☺ ISO 9706

© 2012 mentis Verlag GmbH
Eisenbahnstraße 11, 48143 Münster, Germany
www.mentis.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des
Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany
Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen, nach einem Entwurf von Jan Kilger
Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster [ChH] (www.rhema-verlag.de)
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
ISBN 978-3-89785-778-0

Inhaltsverzeichnis

I	EINLEITUNG	9
II	ONTOLOGISCHE FUNDIERUNG: THEORIEN DER MIMESIS IN DER ANTIKE	21
1.	Platon: Abwertung der Darstellung als Supplement	30
1.1	Einzigkeit und Vollständigkeit der Welt	31
1.2	Stellvertreterfunktion der Zeichen und Existenzpostulate	35
1.2.1	Mimetische Darstellung im Allgemeinen	36
1.2.2	Konstitution der Bedeutung durch die Bezugnahme	37
1.3	Abwertung der mimetischen Darstellung	41
2.	Aristoteles: Ausmessen der Spielräume innerhalb der ontologischen Fundierung	43
2.1	Ontologie: Veränderungsprozesse und Handlungen	44
2.1.1	Der zyklische Charakter von Veränderungsprozessen	45
2.1.2	Priorität der Verwirklichung	46
2.1.3	Menschliche Handlungen als Gegenstand der dramatischen Mimesis	50
2.2	Konstitution des Darstellungsgehalts durch den Wirklichkeitsbezug der Darstellung	56
2.2.1	Mimetische Darstellung im Allgemeinen	56
2.2.2	Wirklichkeitsbezug des Mediums	59
2.3	Beurteilung der mimetischen Darstellung	63
3.	Transformationen der Mimesistheorien	65
3.1	Charakteristika und Grenzen der Mimesistheorien	65
3.2	Vermischungen und Auflösung	67
III	MENTALISTISCHE FUNDIERUNG: NATURNACHAHMUNGSTHEORIEN IN DER AUFKLÄRUNG	75
1.	Natur und Kunst – Produktion und Kunstdefinition	88
1.1	Ontologisches Erbe: Gottsches Naturnachahmungstheorie	89
1.1.1	Beschreibung	93
1.1.2	›Rollenspiel: Charakter- und Affektdarstellung	97
1.1.3	›Fabel	100
1.1.4	Zusammenfassung und Wirkung	104
1.2	Auflösungstendenzen der ontologischen Fundierung	105

1.2.1	Die Naturnachahmung als Kommunikationsproblem – Johann Elias Schlegel	107
1.2.2	Die Zersplitterung des Naturbegriffs – Charles Batteux I	111
1.2.3	Die Verwischung der medialen Unterschiede – Charles Batteux II	116
2.	Kunst und Rezeption – Rezeption und Semiotik	118
2.1	Fragen und Instrumente der wirkungsästhetischen Perspektive	121
2.1.1	Mentalistische Begründungen der Unumgänglichkeit des Wirklichkeitsbezugs	121
2.1.2	Hierarchisierung und Semiotik der Künste	128
2.1.3	Ästhetische vs. usuelle Nachahmungen	137
2.2	Lessings ästhetische Naturnachahmung	140
2.2.1	Ontologisch-epistemologische Gründe für die Naturnachahmung	142
2.2.2	Differentiae specificae der ästhetischen Naturnachahmung	144
2.2.3	Mediale Unterschiede und die Transzendierung der Darstellung in der Rezeption	151
2.2.4	Zusammenfassung und Ausblick	155
3.	Von der Nachahmung zur Darstellung – Adäquatheitsbedingungen für eine allgemeine Darstellungstheorie	156
IV	SACHEN, SUBJEKTE, SYSTEME: DARSTELLUNGSTHEORIEN IN DER MODERNE	165
1.	Sachen: Ähnlichkeitstheoretische Fundierung	168
1.1	Grundgedanken und Probleme der Ähnlichkeitstheorie	170
1.2	Präzisierungen und Abschwächungen	175
1.3	Strukturerhaltung und Übertragung auf andere Medien	186
2.	Subjekte und mentalistische Fundierung: Intentionen und mentale Gehalte	192
2.1	Intentionen und Intentionalität – Searles Sprechakttheorie	195
2.1.1	Searles ›handlungstheoretische‹ Sprechakttheorie: Regeln und Intentionen	196
2.1.2	Searles spätere Sprechakttheorie: Intentionalität	202
2.2	›Sprache des Geistes‹ – Fodors Repräsentationstheorie des Geistes	207
2.3	Übertragung des Intentionalismus auf Bilder und Modelle	214
2.4	Zirkularität oder Redundanz als Probleme des Intentionalismus	223

3.	Systeme: Symbolsystembezogene Fundierung	228
3.1	Strukturalistischer Systemgedanke und differenztheoretische Semantik	231
3.1.1	Voraussetzungen der strukturalistischen Semantik	232
3.1.2	Konsequenzen der antirepräsentationalen Zeichenkonzeption und die Instabilität des Systems	240
3.2	Goodmans Symboltheorie	244
3.2.1	Weisen der Bezugnahme	246
3.2.2	Kartographie der Symbolsysteme	253
3.2.3	Weltversionen und ihre Richtigkeit	260
3.2.4	Grenzen der konventionalistischen Perspektive	267
3.3	Probleme der Trennung von Konstitution und Anwendung	268
V	SCHLUSS: DARSTELLUNGSPRAGMATIK	271
1.	Probleme der Fundierungsansätze	271
1.1	Zur ontologischen Fundierung: Ähnlichkeit und Strukturisomorphie	272
1.2	Zur mentalistischen Fundierung: Intentionen und mentale Gehalte	274
1.3	Zur systembezogenen Fundierung: Konventionen und Symbolsysteme	275
1.4	Scheitern der Fundierungsbemühungen und mögliche Alternativen	279
2.	Alternative: Darstellungspragmatik statt Letztbegründung	280
3.	Epistemischer Nutzen einer Darstellungspragmatik	285
3.1	Darstellungstheorien als Beschreibungsinstrumente	286
3.2	Medien und Darstellungsstile	290
	Literaturverzeichnis	295
	Namensregister	325